ATLAS – Notes

Beobachtungszeitraum: 14.09.2026–18.09.2026

1. Beobachtungen der Woche

In KW 38 wurden auffällig viele längere Erklärvideos in die Feeds gespült. Sie treten als Vortrag oder Doku auf und verbinden geschichtsrevisionistische Inhalte mit Täter-Opfer- und Schuldumkehr. Wiederkehrend sind Deutschland- und Weltkriegsbezüge: deutsche Verantwortung wird relativiert bzw. abgesprochen, „Schuld" als auferlegt dargestellt und Schule, Medien oder Politik als Geschichtsfälscher markiert. Teilweise enthalten die Erzählungen antisemitische Komponenten, in denen Jüdinnen/Juden oder „Eliten" als Strippenzieher erscheinen. Zugleich wird eine „neue/alte" urdeutsche Identität über geschichtsrevisionistische Ästhetik wiederbelebt. Auch in religiös geprägten Profilen tauchen längere Erklärformate auf, die Alltag, Glaubenspraxis und Zugehörigkeit normativ einordnen.

2. Prägende Narrative & Muster

„Autoritative Erklärvideos": Lange Vorträge, hohe Informationsdichte und Schein-Quellen erzeugen Glaubwürdigkeit.

„Die wahre Geschichte werde vertuscht": Geschichte erscheint als manipuliert; Deutschland wird als betroffene Opfergemeinschaft umgedeutet.

„Jüdische Strippenzieher": Komplexe Ereignisse werden antisemitisch auf Globalisten, Eliten oder jüdische Interessen reduziert.

„Urdeutsch-Sein als Rückkehr": Zugehörigkeit wird über historische Symbole und „echtes Deutschsein" verhandelt.

„Richtig leben / recht glauben": Religiöse Erklärvideos ordnen Alltag und Identität in richtige oder falsche Praxis und werden durch zu sammelnde Punkte für das Paradies incentiviert.

3. Ableitbare Risiken

Lange Formate können Skepsis senken, weil sie recherchiert und bildend wirken. Täter-Opfer-Umkehr relativiert historische Verantwortung; antisemitische Codes normalisieren alte Feindbilder. Identitäts- und Glaubensangebote können Ausschluss, Druck und Abwertung generieren.

4. Handlungsimpulse für pädagogische Fachkräfte

Format lesen: Nicht nur Aussagen prüfen, sondern Machart: Warum wirkt ein langes Video glaubwürdig? Welche Belege werden wirklich gezeigt?

Umkehrlogiken markieren: Klären, wer im Clip als Täter, Opfer, Retter oder „wahrer Deutscher" erscheint und welche Verantwortung ausgeblendet wird.

Codes & Normen besprechen: „Strippenzieher", „Elite" oder „geheime Interessen" einordnen und bei religiösen Erklärvideos fragen: Welche Lebensweise gilt als richtig, wer wird abgewertet?